

# INHALT

<b>»One step beyond«</b>	<b>7</b>
Tuchel ist oben angekommen und will mehr	
<b>Plötzlich Bundesligatrainer</b>	<b>13</b>
Vom Jugend- zum Cheftrainer in der ersten Fußball-Bundesliga	
<b>Mit Al Pacino zum Sieg über die Bayern</b>	<b>32</b>
Psychotricks und Regeln brechen	
<b>»This is an emergency case!«</b>	<b>53</b>
Weshalb der Spieler Tuchel es nicht nach oben schafft	
<b>Ein Besessener, der Mittelmaß verabscheut</b>	<b>67</b>
Erste Schritte hin zur Trainerbank	
<b>Extremer Siegeswille, extremes Selbstbewusstsein</b>	<b>80</b>
... und wie man Julian Nagelsmann zur Trainerkarriere überredet	
<b>Die »Bruchweg Boys« schlagen Bayern zur Wiesn-Zeit</b>	<b>91</b>
Holtby, Schürrle, Szalai und ein epochaler Sieg	
<b>»Für manche Übungen braucht man Abitur«</b>	<b>118</b>
Sein Training – für viele zu herausfordernd, für andere genau richtig	

<b>Ein Traum platzt</b>	<b>141</b>
Das Ende in Mainz: ein Abschied ohne Emotionen	
<b>Der Anti-Klopp</b>	<b>196</b>
Die Rolle als Dauer-Nachfolger eines übergroßen Volkshelden	
<b>Aufprall auf die »Gelbe Wand«</b>	<b>217</b>
Zwei, die nicht wirklich zusammenpassen wollen: Tuchel und der BVB	
<b>Die Sabbatjahre</b>	<b>246</b>
Wertvolle Auszeiten nach Mainz und Dortmund	
<b>Ici c'est Paris</b>	<b>252</b>
Trainer bei Paris Saint-Germain und der Umgang mit Neymar und Mbappé	
<b>Chelsea calling</b>	<b>279</b>
Eine Trainingseinheit für den Umschwung: Nur wenigen Trainern gelingt es wie Tuchel, ihre Mannschaften in kürzester Zeit perfekt zu schulen	
<b>Danke</b>	<b>301</b>